

**Thomas Plonsker, Laudatio der Jury zu „Covergirl“,
dieheroldfliri.at, Wien (A),
Spiel: Maria Fliri, Text und Regie: Barbara Herold**

Der erste der drei Preise geht an COVERGIRL vom Theaterverein dieheroldfliri.at, von Barbara Herold, gespielt von Maria Fliri unter der Regie von Barbara Herold. Für die Jury ist COVERGIRL eine der drei herausragenden Produktionen auf dem Festival. Maria Fliri hat auf der Bühne sehr facettenreich, dramatisch, humorvoll und dabei sehr überzeugend und pointiert gespielt, und das alles in einem – wie ich finde – enorm hohen Tempo.

Da sind in meinen Augen zwei Dinge zusammengekommen: eine überzeugende Schauspielerin und ein überzeugendes Stück. Das war eines der Theaterstücke, von denen man etwas mitnimmt, wenn sie zu Ende sind. Sozusagen ein Theaterstück mit Nebenwirkung. Eines, das zum Denken und Nachdenken anregt. Eben ein Theaterstück, wie ich es mir wünsche.

Der Zuschauer sieht, wie die Protagonistin auf der Bühne versucht sich selbst zu erklären. Wie sie auf viele Fragen antwortet, sich selbst aber die entscheidende Frage nicht stellt. Nämlich die, nach den dunklen Seiten in ihr selbst und vor allem nach ihrer eigenen Verantwortung.

Und wenn wir uns auf diese Betrachtung einlassen, dann kann COVERGIRL auch so etwas wie ein Spiegel sein in den wir hineinschauen und uns fragen: *„Was lassen wir zu, dass mit uns gemacht wird? Wann opfern wir Überzeugungen oder vielleicht auch Ideale um der Opportunität willen?“*

Und plötzlich erkennen wir, dass das Thema austauschbar ist. Welche Gedankenprozesse würden in Gang gebracht werden, wenn sich die Generation unserer Eltern das Stück anschauen. Oder Mitglieder von Jugendgangs, die für die U-Bahn Überfälle der letzten Zeit verantwortlich waren?

Das Stück wurde begleitet von einer gut platzierten und unaufdringlichen Videoinstallation. Eine, die eben keine technische Spielerei ist, sondern ihren Platz im Stück hat. Und die zum Ende des Stückes auf frappierende Art zeigte, dass die Frage nach der eigenen Verantwortung wirklich eine wichtige ist.

Liebe Barbara Herold, liebe Maria Fliri. Herzlichen Glückwunsch zum 14. Heidelberger Theaterpreis.